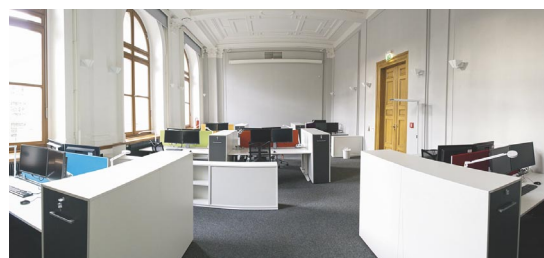


Gemeinsam und doch für sich

Spezialarbeitsplätze für Promovierende, ein neuer Service an der Universitätsbibliothek Leipzig

von **CHARLOTTE BAUER** und **LUCIA HACKER**

Die Qualität von Arbeitsergebnissen steht und fällt mit den Bedingungen am Arbeitsplatz. Das ist nicht nur im akademischen Bereich so. Um vor allem Promovierenden der geisteswissenschaftlichen Bereiche eine gute Basis zu bieten, hat die Universitätsbibliothek Leipzig eine besondere Art von Großraumbüro geschaffen.



Schon 2011 haben wir an dieser Stelle unseren Traum von einer Bibliothek beschrieben (BIS 2011, H. 2, S. 78–81). Und selbstverständlich sollte es nicht bei einem Traum bleiben. Schritt für Schritt haben wir versucht, unsere Vorstellungen in die Realität zu überführen. Erst im letzten Jahr wurden zwei weitere große Bereiche am Standort Bibliotheca Albertina eingeweiht: die Leselounge mit dem Café Alibi sowie ein großer Vortragsaal, der mit seinen Veranstaltungen, Vorträgen, Konferenzen et cetera ein wichtiges Scharnier zwischen Universität und Bibliothek, zwischen Wissenschaft und öffentlichem Interesse ist. Durch diesen letzten Umbau wurde an anderer Stelle ein neuer Raum frei. Früher als kleiner Vortragsraum genutzt, sollte er nun ein ganz neues Gesicht und vor allem eine neue Funktion erhalten. Im Fokus standen die Bedürfnisse der Promovierenden, die an der Universität Leipzig betreut werden. So entstand in enger Kooperation mit dem Promovierendenrat der Universität Leipzig die Idee, den Raum zu einem speziellen Arbeitsraum für Promovierende umzuwidmen. Die Idee fand auch im Rektorat Anklang und wurde finanziell unterstützt.

Das Ergebnis wurde nun Anfang des Jahres den Promovierenden übergeben: 12 komfortable PC-Arbeitsplätze, die für jeweils sechs Monate vergeben werden. Eine Bewerbung um die Plätze findet damit zweimal pro Jahr statt. Die Arbeitsplätze sind ausgestattet mit einem großzügigen Schreibtisch, einem PC mit zwei dreh- und schwenkbaren Bildschirmen (Pivotfunktion), einem abschließbaren Schrank sowie Regalflächen für Bücher und Unterlagen. Im Grunde handelt es sich um eine Art Großraumbüro, in dem man sich seine eigene Arbeitsatmosphäre



schaffen kann und gleichzeitig das Arbeiten der anderen spürt – eine intensive Schreibwerkstatt eben, gemeinsam und doch für sich. Mit diesen Arbeitsplätzen wollen wir insbesondere Promovierenden der Geistes- und Sozialwissenschaften, die oftmals nicht in strukturierten Doktorandenprogrammen ihre Arbeit schreiben und daher sehr oft keinen Arbeitsplatz an der Universität haben, bessere Bedingungen bieten. Die Ausstattung des Raumes wie auch die Kriterien der Verteilung wurde in Zusammenarbeit mit dem Promovierendenrat der Universität erarbeitet.

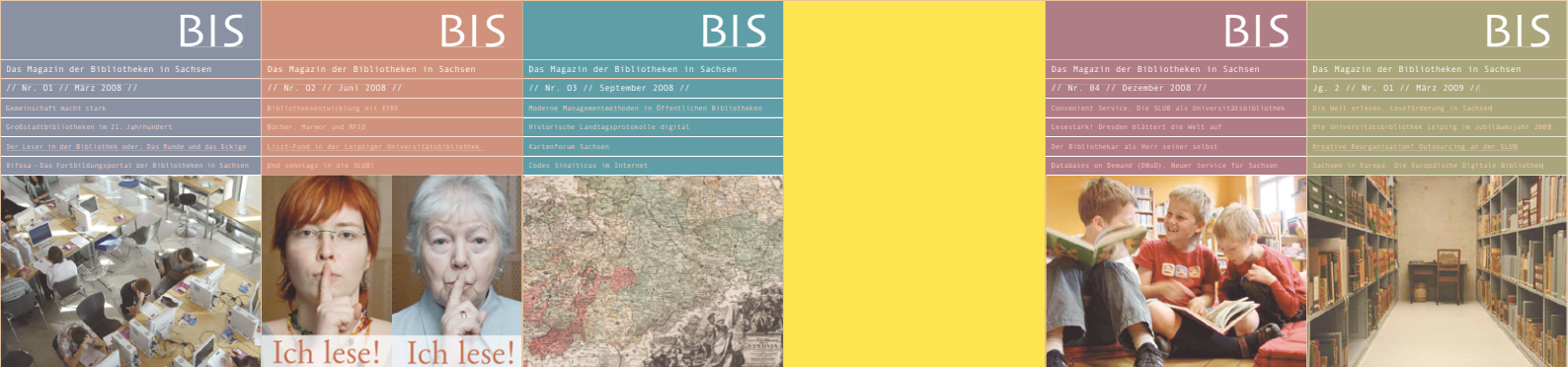
Am 16. Januar haben die ersten Promovierenden ihren Arbeitsplatz bezogen und zeigten sich begeistert über diese Möglichkeit des Arbeitens. Einziger Wehmutsstropfen: Die Nachfrage übersteigt bei weitem das Angebot. Diese Lage wird sich mit der Eröffnung der neuen Bibliothek Erziehung/Sport im Jahr 2018 ändern, wo weitere solche Plätze vorgesehen sind.



CHARLOTTE
BAUER



LUCIA
HACKER



BIS

Das Magazin der Bibliotheken in Sachsen

Dieser Text (nicht die Bilder) steht unter der
Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz

